HAGENER ZEITUNG
WWW.WP.DE/HAGEN

WESTFALENPOST

STIMME DER HEIMAT | ECHO DER WELT

Plötzlich blond
TV-Star Christine Neubauer erfindet sich neu *Leute*

Aufbruchstimmung
Kunst trifft Pilgern beim Festival Spiritueller Sommer *Kultur*

DONNERSTAG, 23. MAI 2019 | NR. 119 | 21. WOCHE
Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**
Preis 2,00 € | HG

HEUTE IN HAGEN

Kein Fördercent nach Hagen

100.000 Euro vergibt der Regionalverband Ruhr (RVR) für Kulturprojekte an freie Träger, nach Hagen fließt kein Cent. Es hat sich niemand beworben. Aber die Akteure der Kulturszene wissen häufig auch gar nichts von den Fördermöglichkeiten.

Luxuskarossen werden versteigert

Das Finanzamt Hagen versteigert die neun Fahrzeuge aus dem Verfahren wegen Steuer- und Abgabenhinterziehung gegen drei Männer. Die Ermittlungskommission „Cash“ hatte die Autos während einer Razzia im September beschlagnahmt.

Mit dem Flugtaxi ins Büro

Airbus arbeitet am Prototyp des „City-Airbus“. 2050 sollen die ersten Lufttaxis Menschen von Haustür zu Haustür fliegen. Die Montage zeigt einen „City-Airbus“ über dem Möhnesee.
Bericht **Wirtschaft**

FOTOS: BLOSSEY, LILIUM, MONTAGE: MAZZA

TAGEBUCH

Ganz altes Alt

In Israel haben sie mit Altbier experimentiert. Bierprüfer haben das Ergebnis als „qualitativ, hochwertig und sicher zum Trinken“ eingestuft. Das hat die Altertumsbehörde mitgeteilt. Hintergrund: Die Experten hatten 5000 Jahre alte Hefekolonien zum Brauen verwendet, die sich in den Poren ausgegrabener Keramiken befanden, die vor 5000 Jahren zur Bierherstellung dienten, also 3000 Jahre vor Christi Geburt. Nach Angaben der Experten ähnelt das Getränk farblich heutigem Bier, allerdings steche der süße Hefegeschmack hervor. Respekt vor den Bemühungen! Allerdings, so oder so: Altbier ist nicht so mein Fall, auch wenn es der Pharaonenzeit entstammt. Li

Land will Stresstest für das Stromnetz

NRW-Wirtschaftsministerium fordert einen Check der Energiesicherheit deutlich vor dem von der Kohlekommission genannten Jahr 2023. Sorge bei Unternehmern

Von Carsten Menzel

Düsseldorf/Hagen. Die Landesregierung fordert mit Blick auf den geplanten Kohleausstieg einen Stresstest für die Stromversorgung „bereits deutlich vor dem Jahr 2023“. Entsprechende Informationen dieser Zeitung bestätigte jetzt das Landeswirtschaftsministerium in Düsseldorf. Damit will die NRW-Regierung noch vor dem ersten so genannten „Checkpoint“ 2023, den die Kohlekommission empfiehlt, dass die Stromnetz- und Versorgungssicherheit überprüft wird.

Ein solcher Stresstest müsse auf Bundesebene durchgeführt werden, weil die Stromversorgung nicht isoliert auf ein einziges Bundesland betrachtet werden könne; die „Leistungsfähigkeit der deutschen Stromversorgung“ müsse innerhalb des „europäischen Verbunds kontinuierlich überprüft“ werden, heißt es aus dem NRW-Wirtschaftsministerium.

„Nordrhein-Westfalen erarbeitet derzeit eine Energieversorgungsstrategie“, kündigte das Landeswirtschaftsministerium auf unsere Nachfrage gestern weiter an. Ein Schwerpunkt dieses Papiers soll „die Gewährleistung der Versorgungssicherheit“ sein.

Derweil wächst die Sorge bei Unternehmen aus Südwestfalen, dass die Netzstabilität und damit die Grundversorgung mit Strom durch die stufenweise Stilllegung von Kohlekraftwerken und der Abschaltung des nächsten Atomkraftwerks bis spätestens Ende 2019 (Philippsburg 2) gefährdet wird.

Die Energieversorgung war gestern auch Thema beim Treffen aller Präsidenten der Industrie- und Handelskammern (IHK) aus NRW in Wuppertal. Die Grundkritik aus der Wirtschaft: Trotz hoher Energiepreise ist womöglich künftig nicht sicher, dass Strom dauerhaft verfügbar ist.

Im Rheinland bildet sich derweil eine „Industrieallianz für regionale Energiesicherheit“, kurz Ireas. Initiator ist der Bundesverband für den Schutz kritischer Infrastrukturen. Unterstützt wird die Initiative dabei von den IHK Köln, Aachen und Niederrhein. Der Startschuss soll am 1. Juli fallen.

Bericht **Wirtschaft**
Kommentar **Politik**

Checkpoints in den Jahren 2023, 2026 und 2029

- Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, wie die **Kohlekommission** offiziell heißt, hat drei sogenannte Checkpoints empfohlen, um die Versorgungssicherheit mit Strom zu überprüfen.
- Im **Abschlussbericht** nennt die Kommission dazu die Jahre 2023, 2026 und 2029.
- Dabei handelt es sich um **Vorschläge an die Bundesregierung**, nicht um Vorgaben.

Mutmaßlicher Raser entschuldigt sich

Arnsberg. Am zweiten Verhandlungstag im Raser-Prozess vor dem Landgericht Arnsberg hat der angeklagte Arzt bestritten, ein Rennen gefahren zu sein. Bei den überlebenden Unfallopfern entschuldigte er sich. Eine 70-Jährige war seinerzeit getötet worden. Das Gericht schaute sich am Mittwoch bei einem Ortstermin die Unfallstelle zwischen Sundern und Balve an. *rh* *Bericht im* **Innern**

Das Grundgesetz wird 70 Jahre alt

Hagen. 70 Jahre Grundgesetz: Zum heutigen Jubiläumstag haben die Chefredakteure der Funke Mediengruppe, zu der auch diese Zeitung gehört, ihre ganz persönlichen Gedanken in Zeilen gefasst. Ihr Résumé: Das Meisterwerk, das uns mit Freiheit und Rechten beschenkt, ist ein Grund zum Feiern.

Berichte **Tagesthema**

SPRUCH

„Arbeite klug, nicht hart.“
Hugh Laurie

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto	6, 16, 40, 41, 46, 49
Superzahl	6
Spiel 77	1489260
Super 6	643179

(ohne Gewähr)

BÖRSE

▲ **DAX**	12.169	+ 0,21 %
▲ **MDax**	25.582	+ 0,03 %
▼ **Euro in $**	1,116	- 0,02 %

LESERSERVICE

☎ **0800 6060740**

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST.
Sie erreichen uns auch unter Leserservice@wp.de

4 194583 902007 40021

Hunderte Polizisten bei Razzia gegen irakische Rocker

Essen/Olpe. Hunderte Polizisten sind gestern Morgen mit einer Großrazzia in Nordrhein-Westfalen gegen die irakische Rockerorganisation „Al-Salam-313“ vorgegangen. Der Einsatz richte sich gegen 34 Beschuldigte der Organisation, sagte eine Sprecherin der Essener Polizei, die die Razzia gemeinsam mit der Essener Staatsanwaltschaft leitete. Den Mitgliedern wird unter anderem Waffenhandel und Schleuserkriminalität vorgeworfen. Die Polizei beschlagnahmte Rauschgift, Bar- und Falschgeld und Computer. Die Aktion sei am Morgen ohne Zwischenfälle verlaufen, hieß es. Der Schwerpunkt des Einsatzes lag im Raum Köln und im Ruhrgebiet. Neben Dortmund und Essen durchsuchte die Polizei auch Objekte in Olpe. *rd*

Habeck fordert klare Abgrenzung von der AfD

Berlin. Der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck (Foto) verlangt mit Blick auf die „Ibiza-Affäre“ in Österreich von der Union in Deutschland eine endgültige Abgrenzung zur AfD. „Bürgerliche Parteien, die mit dem Gedanken spielen oder gespielt haben, rechte Politik in ihre Mitte zu lassen, haben jetzt den finalen Beweis, dass das schief geht“, sagte Habeck dieser Zeitung. Im konservativen Lager Deutschlands habe es im vergangenen Herbst eine „Verführbarkeit“ gegeben, die Nähe zur AfD zu suchen. „Union und CSU müssen ein für allemal abschwören“, so Robert Habeck. *CHO*

Union schmettert Grundrente-Pläne der SPD ab

Berlin. Union und SPD steuern bei der Grundrente auf Kollisionskurs: CDU und CSU lehnten am Mittwoch einen von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) vorgelegten Gesetzentwurf kategorisch ab. Regierungssprecher Steffen Seibert verwies darauf, dass die im Koalitionsvertrag vorgesehene Bedürftigkeitsprüfung in dem Entwurf nicht enthalten sei. Eine Sprecherin Heils verwies darauf, dass die Rentenversicherung eine solche Bedürftigkeitsprüfung nicht vorsehe.

Unionspolitiker wie CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak bezeichneten Heils Pläne als „weder finanziert, noch gerecht“. Heil zeigte sich trotzdem optimistisch, dass die Reform Anfang 2021 in Kraft treten kann.

rd *Kommentar und Bericht* **Politik**

Anzeige

Restaurant an der Volme
Qualität und Frische

Zusätzlich zu unserer Speisenkarte bieten wir täglich (außer sonntags)
***wechselndes Mittagsbuffet** Pro Person nur 10,90 €*

Täglich frische Fleisch- und Fischgerichte
Freitags Gambas **SATT**
Täglich knusprig gebratene halbe Ente mit Beilagen

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 11.30-14.30 Uhr und ab 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag – außer an Feiertagen

Elbersufer 10 / Ecke Rathausstr. • 58095 Hagen • Tel. 02331/58 60 91
www.restaurant-an-der-volme.de